

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 27 (1954)

**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ortsgruppe Winterthur: Betriebsbesichtigung in der Essigfabrik H. Aeschbach in Winterthur. Mit 15 Interessenten besuchte die Ortsgruppe Winterthur am Samstagnachmittag, den 25. September 1954, die Essigfabrik H. Aeschbach in Winterthur-Hegi. Unter der fachkundigen Führung von Kamerad Hermi Aeschbach sahen sich die Teilnehmer während rund drei Stunden in den ausgedehnten Fabrikräumlichkeiten um. Beginnend in den eine halbe Million Liter fassenden Keller gewölben, wandten sie sich hierauf der Essigfabrikation zu, wobei hervorzuheben ist, daß vom Grundprodukt — das für die vier Essigsorten (roter und weißer Wein-, Obst- und Kräuternessig) naturgemäß ganz unterschiedlich ist — bis zum konsumfertigen Produkt ein zeitlicher weiter Weg zurückgelegt wird. Je nach dem für die Fabrikation gewählten Verfahren können in 30 Tagen von minimal 8 000 bis maximal 120 000 Liter feinsten Essigs hergestellt werden, wobei je nach der Herstellungsart ein Ausbeutungskoeffizient von 70—95% erzielt werden kann. Nach diesem Rundgang durch den Betrieb waren wohl alle Teilnehmer — auch die, welche bereits vor acht Jahren dabei waren — wieder um einige Erfahrungen auf dem Gebiete des Lebensmittelsektors reicher und davon überzeugt, daß die Firma Aeschbach als eine der 20 Essigfabriken der Schweiz auch weiterhin allseits unumschränktes Vertrauen genießen wird. Erwähnenswert dürfte noch der Essigkonsum der Schweizerbevölkerung sein; dieser beläuft sich jährlich auf 15 Millionen Liter und stellt sich somit ungefähr gleich wie derjenige der Stadt Paris. Zum Abschluß der Betriebsbesichtigung erwarteten uns noch die mit leckeren Sandwichs bedeckten Tische, die zu «plündern» ein Hochgenuß war. Daß unser Kamerad nicht nur Essig im Keller hat, bewies er uns durch einen feinen Tropfen. Abschließend soll nicht unterlassen bleiben, der den Familien Aeschbach und vor allem unserm Kameraden Hermi für ihre Bereitschaft und Opferfreudigkeit (inkl. des uns beim Abgang noch unter den Arm geklemmten «Musters») vom Obmann bereits ausgesprochene Dank hier noch zu untermauern. Die Kameraden — auch außerhalb von Winterthur — werden sich sowohl im privaten Haushalt wie auch im Dienste sicher gerne der Qualitätssessige der Firma Aeschbach erinnern.

fr.

### Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf, Zürich 23, Postfach 3338, Tel. Privat 56 84 63

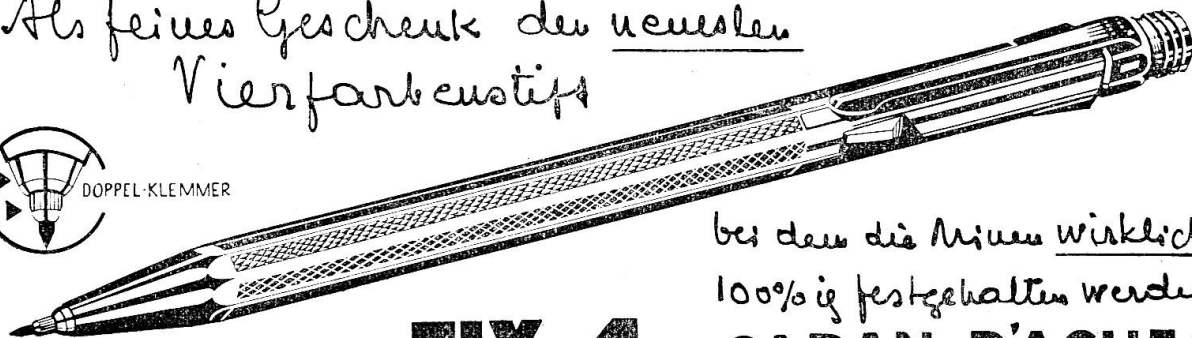
Das diesjährige *Endschießen*, das sich wiederum einer regen Beteiligung erfreute, konnte am 26. September bei schönstem Herbstwetter durchgeführt werden. Die zur Abwechslung als «Jaßkartenstich» aufgezogene Juxscheibe verleitete selbst die wenigen Nichtjasser in unseren Reihen zu regem Nachdoppel. Der gleichzeitig zur Austragung gelangende *Cup-Final* nahm einen recht spannenden Verlauf. Im Halbfinal blieben die Kameraden R. Vonesch (3. Rang) und W. Blattmann (4. Rang) auf der Strecke. Zum Final traten die Fouriere E. Flory und G. Rüegegger an, wobei der Sieg dem ersteren zufiel. — Das auf den Nachmittag angesetzte *Damenschießen* vermochte wiederum eine Anzahl schießbegeisterter Damen zu diesem unterhaltsamen Wettkampf anzulocken, wobei sehr beachtliche Resultate erzielt wurden.

Im Sinne einer Voranzeige machen wir unsere Kameraden darauf aufmerksam, daß das diesjährige *Absenden* am 27. November im gewohnten Rahmen im Saale des Restaurants «Unteres Albisgütli» stattfinden wird. Reservieren Sie sich bitte diesen Abend! Eine spezielle Einladung folgt nach. Br.

Als feines Geschenk des neuesten  
Vierfarbestifts



DOPPEL-KLEMMER



**FIX · 4**

bei dem die Nibben wirklich  
100%ig festgehalten werden

**CARAN D'ACHE** †